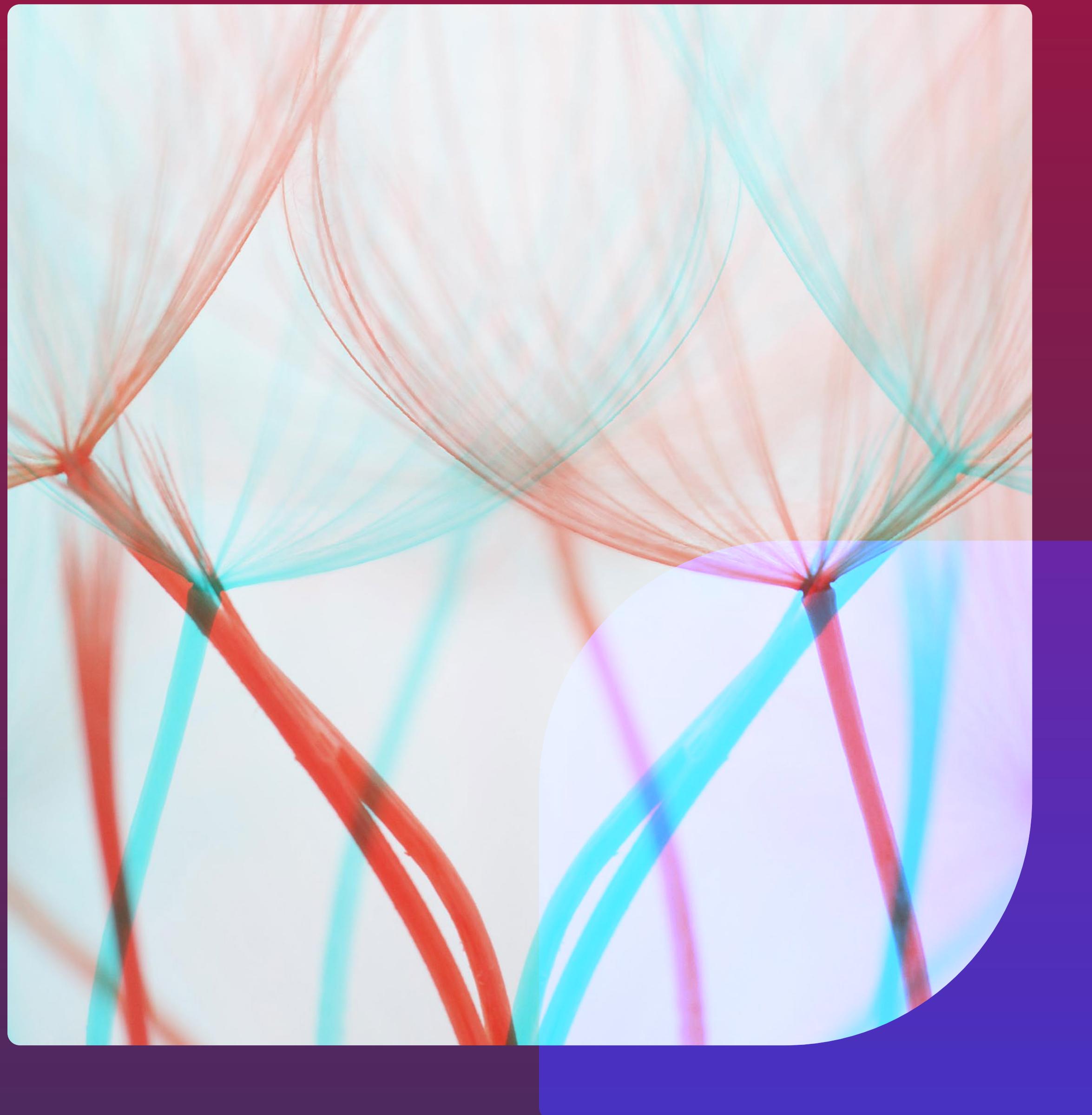




Bereit für die Zukunft

Die Concordia steuert ihr Kompositgeschäft
auf Basis der msg.Insurance Suite P&C



Die Concordia steuert ihr Kompositgeschäft auf Basis der msg.Insurance Suite P&C

Um ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken, hat sich die Concordia Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zur Modernisierung ihrer Kernsysteme entschieden und 2022 mit der msg.Insurance Suite P&C die für sie perfekte Lösung dafür gefunden. Innerhalb von nur zweieinhalb Jahren wurde die End-to-End integrierte Komplettlösung als Basis für eine neue Anwendungslandschaft Komposit erfolgreich eingeführt. Damit verfügt die Concordia, die mit rund 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden zu den mittelgroßen deutschen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit zählt, über ein ideales Fundament, um Prozesse und Produkte nachhaltig und intelligent zu optimieren.

Die neue Anwendungslandschaft (AWL Komposit) bietet einen vollständig digitalisierten Betrieb im Bestands-, Vorgangs- und Schadenmanagement. Damit steigert die Concordia ihre betriebliche Effizienz, schafft Echtzeit-Erlebnisse für ihre Kundschaft und Vertriebspartner*innen und beschleunigt die Produktentwicklung dank des in die neue IT-Plattform integrierten Produktmanagementsystems msg.PMQ. Mit der modernen E2E-Plattform msg.Insurance Suite P&C verfügt der Versicherungsverein über beste Voraussetzungen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und sich im hart umkämpften Kompositmarkt wettbewerbsfähig aufzustellen.

● Der Wandel im Sinne zukünftiger Generationen ist angestoßen

Die Erneuerungen einzelner IT-Systeme reichte nach Überzeugung der Concordia perspektivisch nicht mehr aus, um langfristig die technologische Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Daher entschied sich die Concordia bereits jetzt für eine Modernisierung. Die vorhandenen Legacy-Systeme waren zu komplex, zu wartungsintensiv und damit auch zu kostenaufwendig, um den Anforderungen an einen modernen Versicherungsbetrieb gerecht zu werden. Unterschiedliche, nicht integrierte Systeme führten vermehrt zur manuellen Bearbeitung im Schadenmanagement. Auch Digitalisierungsprojekte ließen sich nur begrenzt umsetzen.

„Wir werden moderner und digitaler“

Deswegen hat die Concordia einen tiefgreifenden Wandel angestoßen. „Im Sinne unserer nächsten Generationen werden wir moderner und digitaler. Deshalb fokussieren wir uns auf das umfangreiche Modernisieren unserer Anwendungslandschaft“, wie Dirk Gronert, Vorstand für Komposit bei der Concordia, anlässlich der Vertragsunterzeichnung zur Einführung der msg.Insurance Suite P&C im Mai 2022 ankündigte. In einer Zeit, die von einer hohen Marktdynamik, veränderten Kundenerwartungen und verschärfter Regulatorik geprägt ist, ist eine moderne IT-Plattform von wesentlicher Bedeutung. Geringe Innovationsfähigkeit, langsame Entwicklungszyklen

und eine lange Time-to-Market können zu wirtschaftlichen und strategischen Risiken führen. Mit einer Standardlösung lässt sich zudem der hohe Kosten- druck verringern, vor allem mit Blick auf IT- und Entwicklungskosten, Skalen- effekte und Automatisierungspotential.

Neue Lösungen mit einer flexiblen und produktzentrierten Anwendungslandschaft

„Wir bauen neue Zielbilder für Prozesse, Produkte und Vertrieb“, betont Julia Palte, Vertriebsvorständin der Concordia. „Mit unserer neuen Anwendungslandschaft Komposit legen wir die Grundlage für eine Vielzahl von gewinnbringenden Vorteilen. So bietet die digitale Aufstellung der Kommunikationskanäle zukünftig unter anderem »Echtzeit-Erlebnisse« für Kunden und Vertriebspartner gleichermaßen.“ Mit dem Aufbau einer flexiblen und produktzentrierten AWL Komposit will das Unternehmen den Versicherungsbetrieb optimieren, die Betriebseffizienz steigern und den Automatisierungsgrad erhöhen. Mit einem produktzentrierten Ansatz lässt sich der Anpassungsbedarf durch zusätzliche Entwicklungen deutlich verringern. Änderungen an den Produkten können über Konfiguration und Generierung standardnah und effizient umgesetzt werden.

● Treiber für eine neue Geschäftsorganisation

Die msg.Insurance Suite P&C ist der Treiber für eine neue Geschäftsorganisation bei der Concordia. Die IT-Plattform ermöglicht schnelle Produktentwicklungen, eine zügige Schadenbearbeitung und den Einsatz digitaler Technologien wie Cloud, Künstliche Intelligenz oder IoT. Die Komplettlösung bietet eine hohe API-Fähigkeit, so dass eine reibungslose Integration externer Systeme möglich ist. Außerdem führt die Modernisierung zu einer verbesserten Datenqualität, was beim Einsatz von KI-Modellen zu einer höheren Genauigkeit und Zuverlässigkeit führt.

Partner auf Augenhöhe

Die Concordia und msg nex insure blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück. Schon seit Jahren ist die msg.Health Factory bei der Concordia im Einsatz. „msg nex insure ist ein Partner auf Augenhöhe, der sehr fair und auch langfristig mit uns agiert. msg nex insure ist der richtige Partner an unserer Seite“, sagt Concordia Vorstandsmitglied Dirk Gronert. Bei der Entscheidung für die msg.Insurance Suite P&C war neben der Expertise, dem Know-how und den personellen Ressourcen von msg nex insure auch der fachliche Leistungsumfang und die Möglichkeit der gemeinsamen Weiterentwicklung der Standardlösung ausschlaggebend.

Alle Komponenten in einem Paket

Die Concordia hat sich für eine Komplettbebauung mit der msg.Insurance Suite P&C entschieden, dazu gehören:

- msg.P&C Factory (Bestand & Schaden)
- msg.PMQ (Produktserver)
- msg.Billing inkl. Vermittler-Kontokorrent
- msg.Business Partner
- msg.Workflow
- msg.GDPR
- msg.Digital Business Services

(Entwicklung der TAA-Oberflächen durch msg nex insure)

Die Sofortschaden-Regulierung im Rahmen eines First-Notice-of-Loss (FNOL) wird als Front-End-Anwendung umgesetzt. Zudem werden mit Hilfe von im msg.PMQ modellierten Migrationsprodukten die vorhandenen Produkte und Verträge aus den Altsystemen in die neue AWL Komposit übernommen.

● Herausforderungen durch ○ Greenfield-Ansatz

Die Implementierung der msg.Insurance Suite P&C erfolgt über sieben Releases, in denen die Versicherungssparten produktiv gehen und die Datenmigration durchgeführt wird. Für das Projekt wird der Greenfield-Ansatz gewählt, d.h. neben dem vorhandenen alten System wird eine komplett neue AWL Komposit aufgebaut. Das Kompositgeschäft wird dann sukzessive auf die neue IT-Plattform übertragen.

Das bringt einige Herausforderungen mit sich. So erfordert die große Zahl an Projektbeteiligten einen entsprechenden Organisationsaufwand und Abstimmungsbedarf, da die Anforderungen aus den Fachbereichen zeitgleich gemanagt werden müssen. Außerdem werden die alte und die neue Anwendungslandschaft parallel betrieben, wodurch während der Projektlaufzeit fachliche und technische Ressourcen für beide Landschaften bei der Concordia gebunden werden. Von Beginn an wurde das Projekt für den Cloud-Betrieb entwickelt und produktiv gesetzt.

Kompetenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit sichern Projekterfolg

All diese Herausforderungen können dank klar definierter Ziele und Prioritäten sowie einer engen Zusammenarbeit zwischen Expertinnen und Experten aus Fachabteilungen und IT in interdisziplinären Teams erfolgreich gemeistert werden. „Für uns war es entscheidend, einen leistungsstarken Partner zu finden, der neben einer hohen Abdeckung unserer Anforderungen auch gut zu den Arbeitsweisen und der Philosophie der Concordia Versicherung passt“, erklärt der verantwortliche Programmleiter der Concordia Alexander Busche.

So ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Concordia und der msg nex insure von zentraler Bedeutung für das Erreichen des gemeinsamen Ziels. Die offene Fehler- und Lernkultur und eine konstruktive Kommunikation im Projekt schaffen ein vertrauensvolles, transparentes und innovatives Umfeld. Die frühe Einbindung der Mitarbeitenden der Concordia und deren hohe Bereitschaft, sich mit ihrer Expertise in das Transformationsprojekt einzubringen und sich neue Fähigkeiten anzueignen, ist ebenfalls ein wesentlicher Hebel für den Projekterfolg. Außerdem können durch ein strukturiertes Testmanagement zur Sicherung der Qualität Fehler frühzeitig erkannt und behoben werden.

● Startpunkt für eine moderne Anwendungslandschaft

Am 26. April 2025 wurde mit dem ersten Release die neue AWL Komposit mit zwei neuen Produkten (Tier-Krankenversicherung TierVital-Schutz und Three4One, ein Kombiproduct als verbundene Police aus Haurat-, Privathaftpflicht- und Unfallversicherung) erfolgreich in Betrieb genommen. Im Zuge dessen wurden bestehende Systeme der Concordia wie SAP ICM und das BSI CRM sowie für die Concordia neue Querschnittssysteme im Bereich Input Management, Text/Druck, Archiv und ein neues Data Warehouse integriert. Julia Palte ist sich sicher: „Das erste Release ist mehr als ein technischer Erfolg. Das ist der Startschuss für eine moderne Anwendungslandschaft der Concordia im Bereich Sachversicherung, die künftig weiter wachsen wird.“

Fazit

Die Einführung der msg.Insurance Suite P&C ist für die Concordia nicht nur ein technisches Upgrade, sondern eine strategische Investition in ihre Zukunftsfähigkeit. Damit nutzt die Concordia die Chancen der Digitalisierung vor allem dort, wo sie die Stärken des Unternehmens, wie das aktive Bewusstsein für exzellenten Service, noch deutlicher hervorhebt. Die neue AWL Komposit ermöglicht neben Innovationen und deutlich kürzeren Produktentwicklungszyklen einen noch besseren Kundenservice – digitaler, einfacher und schneller. Zudem schaffen Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb Raum für mehr Beratung der Kundinnen und Kunden der Concordia. In einem herausfordernden Marktumfeld hat sich die Concordia damit wettbewerbsfähig, agil und sicher aufgestellt. „Mit Weitsicht und Konsequenz schaffen wir gemeinsam mit der msg nex insure als unserem Partner heute die Grundlage für die Versicherungswelt von morgen“, bilanziert Dirk Gronert.



Ausblick

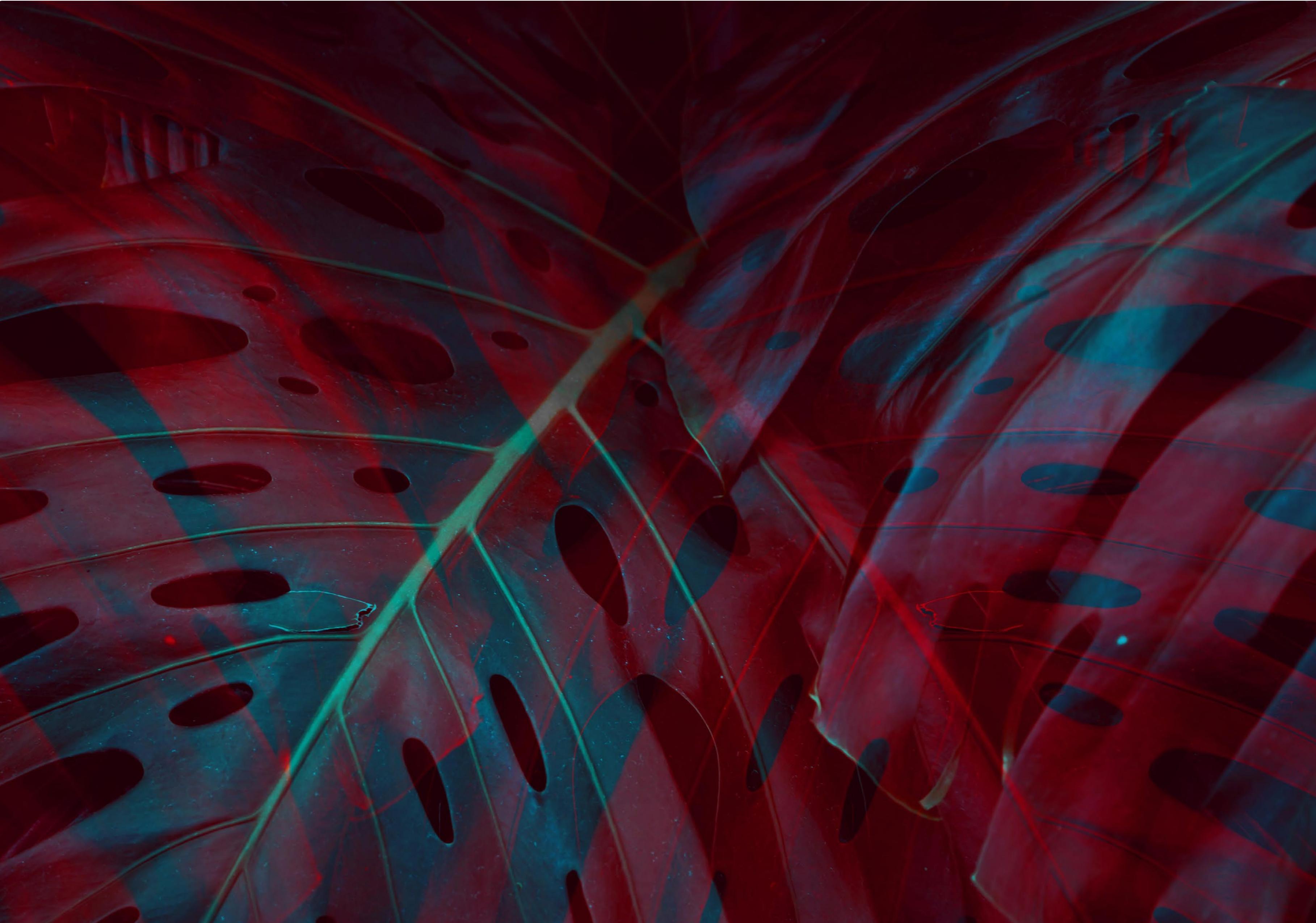
Im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit mit der Concordia ist die spartenübergreifende Nutzung der Querschnittssysteme (Partner, In-/Exkasso, Arbeitssteuerung) geplant. Die Querschnittssysteme der msg.Insurance Suite P&C sollen für die msg.Health Factory geöffnet werden. Im Rahmen der kommenden Releases wird die Anwendungslandschaft Komposit in den nächsten Jahren vollständig ausgebaut.

Über die Concordia



Die Concordia Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Hannover wurde 1864 in Hoya gegründet. Sie bietet Versicherungslösungen für Privatkunden, Gewerbebetriebe und die Landwirtschaft an. Mit mehr als einer Milliarde Euro Jahresumsatz gehört das Unternehmen zu den mittelgroßen deutschen

Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit. Mit mittlerweile über 1.300 Mitarbeitenden (Vorjahr 1.265), davon 1.058 am Standort Hannover, und einem bundesweiten Netz und Geschäftspartnern werden über 3 Millionen Verträge der rund 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden betreut.



.msg

The future
of insurance

msg nexinsure ag
Robert-Bürkle-Straße 1
85737 Ismaning/München
E-Mail: nexinsure@msg.group

msg-insurance-suite.com